

walde bis zur Struth bei Erdmannsdorf, greift das Thal der Zschopau überschreitend nach den Höhen von Grünberg, und von da über das Thal der Flöha nach dem Dederaner Walde. Von der Höhe bei Hausdorf, fast in geradliniger Fortsetzung des Höhenzuges von Stollberg bis zur Struth, weiter zum Lerchenberge bei Riechberg, und von da ostwärts zur Struth, zwischen Langen-Hennersdorf und Klein-Waltersdorf. Von hier, fast genau ostwärts bis zur Schmolhöhe bei Silbersdorf, und von da nordwärts zu den Höhen im Tharandter Walde, vor denen nordöstlich vorgelagert mehrere Höhen vom Landberg bis zum Marktgrafenstein sich erheben; überall ist der Abstand zwischen der 350 m- und 400 m-Linie ein kurzer, häufig nur 1 km, oft sogar noch bedeutend weniger breiter, besonders auf dem Nordostabhange des Gebirges. Von der Höhe bei Wüst-Hezdorf wendet sich die 400 m-Erhebung scharf nach Südost, bis gegen Ruppenhain und in den weiter östlich vorgeschobenen Höhen, in derselben Richtung vom Mückenberge bei Höckendorf über den Schrammberg bei Reinhardtsgrimma nach der Höhe von Rückenhain und Neudörfel nach dem Lederberge bei Groß-Röhrsdorf; von da in südöstlicher Richtung nach dem Schärtling und nunmehr über den Jagdstein und Eulenstein nach der Grenze des Gebietes.

Der Flächeninhalt der 400 m-Erhebung beträgt 3990 qkm; das sind fünf Achtel der Erzgebirgs-Erhebung. Rechnet man den vorgeschobenen Höhenzug von Börnchen und Hermisdorf mit dem Wilisch dazu, so umfaßt die 400 m-Erhebung über 4000 qkm.

#### Die 500 m-Erhebung.

Die Höhenlinie von 500 m durchschneidet die Westgrenze des Erzgebirges zwischen Stangengrün und Röthenbach, und wendet sich von hier, anfangs leicht nach Südost gedrückt, durch Ober-Grinitz und Bärenwalde über den Höhenzug des steil aufragenden Hirschensteins (610 m) nach den Höhen von Griesbach und Wildbach, von welchen sie bis zu den Höhen bei Klaffenbach und Eibenberg reicht und sich in der vorgeschobenen Dittersdorfer Höhe und dem Augustusberger Schloßberge bis zur Lindaer Höhe fortsetzt, während die Masse der 500 m-Erhebung durch zwei große Einbuchtungen bis zu dem vorgeschobenen Nordpunkte der Lindaer Höhe begrenzt wird. Die erste reicht vom Wachberge bei Klaffenbach über die Höhen von Weißbach, Griesbach und Hohendorf bis zum Heidelberge bei Waldkirchen; die zweite vom Heidelberge über die Höhenzüge von Börnchen und Borstendorf und die Waltersdorfer Höhe nach der großen und kleinen Struth und der Lindaer Höhe. Von hier ist der Nordrand der 500 m-Erhebung ziemlich genau von West nach Ost gerichtet, jedoch wieder-